

Arbeiten, die Herr Wolf in Folge Einladung des oberösterreichischen Landesauschusses bezüglich der Jodquellen von Hall vornahm und die zu einer Neufassung der Quelle führten, sowie die Studien desselben über die Wasserversorgung der Städte Budweis und Krems, die von den betreffenden Stadtgemeinden verlangt worden waren, endlich eine Untersuchung der Salzvorkommen der Wallachei, von welcher Herr Bergrath Fr. Foetterle noch nicht heimgekehrt ist.

Ueber Einladung der Bezirkshauptmannschaft in Hernals intervenirten die Herren Bergrath Stache und Bergrath Wolf bei Commissionen bezüglich der Anlage oder Erweiterung von Friedhöfen auf der Türkenschanze in Döbling und in Grinzing.

Zumeist in Folge der Aufforderung von Industriegesellschaften oder einzelnen Privaten und behufs der Abgabe von Gutachten oder Expertisen untersuchten ferner Mitglieder der Anstalt Vorkommen von Mineralkohle oder Schürfungen auf solche in Lilienfeld, in Gonobitz, in Buchberg und dem Dobraegebirge, in Hrastnigg, im Lavantthal, in der südlichen Umgebung von Klagenfurt, bei Loitsch in Krain, in der Gegend südwestlich von Mährisch-Ostau, in Ober-Stupno bei Radnitz, bei Brück, in Wobora und Nekmír bei Pilsen, — in Salgo Tarjan, bei Levenecz, in Nagy-Vazsony, bei Grosswarden, bei Agram und Brood, bei Karansebes, dann bei Millowitz in Russisch-Polen, bei Kattoviz in Preussisch-Schlesien und bei Dresden in Sachsen, Graphitvorkommen in Lorenzen bei Rottenmann, bei Iglau und bei Raabs, bei Kunststadt in Mähren, die Eisenwerke bei Wolfsberg in Kärnten, die Blei- und Zinkvorkommen zwischen dem Drauthal und Gailthal in Kärnten, ein Brauneisenvorkommen bei Gewitsch in Mähren, die Asphaltvorkommen am Colle di pece bei Ceperano südlich von Rom, endlich Steinbrüche oder Gewinnungsstätten von Baumaterialien bei Heiligenstadt, am Bisamberge, bei Zogelsdorf, bei Krems, bei Herzogenburg, bei Neuhaus, bei Mauthausen, bei Breitenbrunn, Bruck an der Leitha und Loretto, bei Aggsbach in Niederösterreich, bei Pográny und Labatlán in Ungarn, dann entlang der Trace der Salzburg-Tiroler Bahn.

Ueber viele dieser Untersuchungen liegen bereits Berichte in unseren Druckschriften vor, über andere sehen wir solchen im Laufe des Winters entgegen.

Es würde mich zu weit führen, wollte ich hier der kurzen Uebersicht unserer eigenen Unternehmungen auch eine Aufzählung dessen anschliessen was von anderen Seiten, und zwar in erster Linie von unseren thatkräftigen Freunden und Collegen den Herren Hochstetter, Suess, Tschermak u. A. zur Förderung der geologischen Landeskenntniss oder zur Erweiterung der geologischen Wissenschaft, überhaupt durch Untersuchungen im Felde im Laufe des Jahres geleistet wurde. Zwei derartige Unternehmungen aber darf ich in keinem Falle unerwähnt lassen. Die erste ist die mit unermüdlichem Eifer fortgesetzte Untersuchung der Tertiärschichten des Wiener Beckens durch die Herren Fuchs und Karrer, über welche unsere Druckschriften fortlaufend Nachrichten bringen. Einen ersten Abschluss dieser Untersuchungen bildet die geologische Karte des Bodens von Wien von Th. Fuchs, die ich heute im Manuscript vorlegen zu können mich lebhaft freue. Sammt begleitendem Text wird diese Karte im 5. Bande unserer Abhandlungen